



Ameisen

Das große Krabbeln im Haus verhindern

Auf der Suche nach Nahrung und Unterschlupf kommen Ameisen jedes Jahr in unsere Häuser und Wohnungen. Um sie zu vertreiben braucht es eine Kombination mehrerer Tricks und eine Portion Ausdauer. Dieses Infoblatt zeigt, wie Sie ohne chemische Keule wirksam gegen Ameisen vorgehen können.

In der Natur haben Ameisen als Abfallbeseitiger und Gesundheitspolizei eine wichtige Aufgabe. Sie säubern dabei unseren Garten, zum Leidwesen mancher Gärtnerinnen und Gärtner pflegen sie aber auch Blattläuse. Im Haus sammeln sie Nahrung und tragen diese in ihre Bauten - das kann mitunter lästig sein.

Arbeitsteilung ist das halbe Leben

Ameisen leben in sozialen Staaten mit hoch organisierter Arbeitsteilung. Alles dreht sich um die Königin, deren Larven von den Arbeiterinnen gefüttert werden. Auf der Suche nach Nahrung und Unterschlupf kommen sie in unsere Häuser und Wohnungen.

Meist befindet sich das Nest außerhalb des Hauses an einer sonnigen Stelle, unter Steinen und Wegplatten, und die Ameisen kommen durch Ritzen oder undichte Türen und Fenster ins Haus. Sie fressen alles Süße, aber auch Fleisch, Eier, Käse, Obst und Brot.

Vorbeugen erspart so manchen Stress

- Lebensmittel gut verschlossen aufbewahren
- Abfallkübel und vor allem Biomüll besonders in der warmen Jahreszeit häufig entleeren
- Essensreste, verschüttete Lebensmittel rasch wegräumen, Geschirr sofort abwaschen
- Auch einzelne Ameisen fangen und aus der Wohnung entfernen, es können Kundschafter sein, denen andere folgen.
- Undichte Fenster und Türen sowie Mauerritzen mit Silikon, Kitt oder Gips verschließen; das hilft übrigens auch gegen Zugluft im Winter!
- An potenzielle Einschlußstellen ins Haus stark riechende Pflanzen setzen oder Blumentöpfe aufstellen (Lavendel, Majoran, Thymian, Paradeiser)
- Topfpflanzen, die vom Garten in die Wohnung kommen, auf Ameisen absuchen

Ruhe bewahren statt ausflippen

Ameisen verursachen kaum Schäden und übertragen

keine Krankheiten. Zunächst ist es wichtig, herauszufinden, woher die Ameisen kommen und wo sich das Nest befindet. Alle hier beschriebenen Methoden sind ungiftige, sanfte Möglichkeiten, um Ameisen abzuschrecken oder wieder loszuwerden. Nicht jede Methode wirkt bei jedem Ameisenstaat gleich gut, keine wirkt "sofort". Man muss verschiedene Methoden ausprobieren und konsequent und geduldig gegen die Tiere vorgehen.

Hürdenlauf und Dufträtzel

- wenn die Aktivität der Tiere nachlässt, Ritzen und Löcher mit Klebebandern, Kitt, Silikon oder Gips verschließen.
- Ameisen orientieren sich an Duftstoffmarkierungen. Daher die Ameisenstraße mit Seifenlösung, Essigwasser oder mildem Allzweckreiniger abwaschen und mit Zitronensaft oder einigen Tropfen eines ätherischen Öls (z. B. Lavendel, Zitrus) beträufeln.
- Starke Gerüche stören Ameisen: ätherische Öle, Zitronensaft, Gewürze wie Majoran, Thymian oder Minze mit den Fingern zerreiben oder gemahlene Gewürze (Zimt, Nelken, Chili, Kaffee, ...) auf die Straßen und vor den Bau streuen
- die Nahrungsgrundlage entziehen
- Ameisen mehrmals hintereinander zusammenkehren und ins Freie befördern oder aufsaugen und Staubbeutel entleeren
- Die Spur mit Talkum oder Kinderpuder bestreuen, Ameisen laufen ungern über feines Puder
- Salz, Backpulver oder Backpulver-Staubzucker-Mischung auf die Ameisenstraße streuen. Ameisen fressen das Pulver und platzen.
- Mit Honig beträufelten Karton neben die Ameisenstraße legen (Klebefalle). Gläser mit Honigresten, Zuckerwasser als Lockfallen aufstellen.

Ameisennester, die sich im Freien in Hausnähe befinden, können Sie versuchsweise umsiedeln indem Sie einen Tonblumentopf über den Bau stülpen. Die Ameisen ziehen meist darin ein und können nach einigen Tagen mit dem Gefäß weggetragen werden. In Drogerien und Baumärkten gibt es verschiedenste

chemische Mittel zu kaufen, die meist giftige Wirkstoffe enthalten. Viele dieser Gifte können auch beim Menschen zu Gesundheitsbelastungen führen - sie sind auf jeden Fall gefährlicher als die Ameisen selbst! Köderdosens sind besser als Sprays, Vernebler oder Pulver, weil Sie nicht direkt mit dem Gift in Kontakt kommen.

UNSER TIPP

Diatomeen-Erde (auch „Kieselgur“) ist ein mineralisches Algenpulver, das krabbelnde Insekten durch die raue Oberfläche am Weiterkommen hindert. Die Ameisen verletzen sich an den scharfkantigen Teilchen der Kieselalgen und trocknen aus. Produkte mit Diatomeenerde gibt es in Drogerien und Baumärkten zu kaufen. An windstillen, trockenen Orten auf die Ameisenstraßen und vor den Nestausgang streuen.

Erste Hilfe bei fliegenden Ameisen

Tausende Weibchen verlassen Anfang Mai das Nest zum Hochzeitsflug, nach wenigen Stunden ist der Spuk wieder vorbei. Lüften Sie durch, saugen Sie die Ameisen mit dem Staubsauger ein oder locken Sie sie mit Außenbeleuchtung nach draußen. Danach die Ritzen und Ausflughöcher verschließen.

WEITERE INFORMATIONEN

Infoblatt „**Wespen**“, € 1,50 plus Versand

Infoblatt „**Gelsen**“, € 1,50 plus Versand

Broschüre „**Ameisen, Motten und Co**“
Gratis gegen Versand

"die umweltberatung" verrechnet für die Zusendung von Infomaterialien Versandkosten. Viele Materialien können Sie auf www.umweltberatung.at/downloads kostenlos herunterladen.

VOM WISSEN ZUM HANDELN

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung" Wien
01 803 32 32
service@umweltberatung.at

"die umweltberatung" NÖ
02742 718 29
niederosterreich@umweltberatung.at

Text: Mag.^a Renate Gottwald-Hofer "die umweltberatung" NÖ, DI.ⁱⁿ Ingrid Tributsch "die umweltberatung" Wien, Dezember 2010

